

Dachterrasse in Kelheim

Meine Idee ist es, ein Café beziehungsweise eine Bar über den Dächern der Stadt Kelheim zu gestalten, bei der die Gäste sich nicht nur bedienen lassen, sondern selbst am Geschehen beteiligt sind und der Besuch ein einmaliges Erlebnis wird. Fast alle Zutaten, die für das Angebot der Speisen benötigt werden, wachsen in Beeten auf der Terrasse und können von den Besuchern geerntet und anschließend vom Küchenpersonal frisch zubereitet werden.

Kelheim ist bekannt für die einzigartige Naturlandschaft und bietet außerdem viele Sehenswürdigkeiten, die gerade für Touristen einen großen Anziehungspunkt darstellen. Mit meinem Projekt möchte ich ein Stückchen Natur von Außerhalb, in die Stadtmitte bringen.

Es soll ein besonderer Ort mit natürlicher Atmosphäre geschaffen werden, an dem man sich zurückziehen und entspannen kann, um zu faulenzen, aber auch um gemeinsam mit Freunden und Familie zu feiern.

Für die Umsetzung des Projekts, habe ich mich für das Müller Gebäude am Ludwigsplatz 7 entschieden. Der rechteckige Bau passt optisch nicht in das Stadtbild Kelheims, doch das flache Dach bietet die optimale Fläche und ausreichend Platz für mein Projekt. Es soll für jeden Menschen leicht zugänglich sein, darum ist die Zentralität des Gebäudes sehr wichtig. Mein Ziel ist es, dass nicht nur die Einwohner Kelheims Besucher sind, sondern auch Touristen, die zufällig vorbei kommen.

Viele Menschen haben keinen Bezug zur Natur, obwohl sie für uns so lebenswichtig ist. Desinteresse und mangelndes Verständnis für natürliche Vorgänge und Geschehnisse führen oft zu ungesunder Lebensweise.

Bewegung, frische Luft und gesunde Ernährung sind für viele Menschen mittlerweile Fremdwörter. Oft wissen sie nicht einmal genau, welche Zutaten sich in ihrem Essen befinden und wie es zubereitet wurde.

Durch die begrünte Dachterrasse, die in Zusammenhang mit Kelheim und der Landschaft steht, möchte ich den Menschen mehr Gespür für unsere Natur geben, um auf eine gesündere Lebensweise hinzudeuten.

Dazu gehört selbstständiges Ernten von Gemüse in natürlicher Umgebung und anschließendes Zubereiten der Küche. So bekommen sie ein Gefühl für Frische und Vitalität.

Gemüse und Kräuter wachsen in rechteckigen Beeten um die Dachterrasse und dienen zusätzlich als Absturzsicherung. Es wird sehr großen Wert auf ökologische Qualität bei den Speisen und auch bei den Getränken, gelegt. An jeder Sitzeinheit befinden sich Speisekarten und Stapel sechs verschiedener Papiertüten, an welchen alle Rezeptvorschläge beschrieben sind. Daran orientieren sich die Gäste, welche Zutaten sie von den Beeten ernten müssen. Sobald man sein Gemüse gepflückt hat, wird die Tüte, beschriftet mit Tischnummer und Name, in der Küche abgegeben. Jetzt wird das Essen zubereitet und später von einem Mitarbeiter an den Tisch gebracht. Getränke werden von der Bedienung aufgenommen und serviert.



Essensaufkleber heftet an Papiertüte und kann nach der jeweiligen Ernte des Gemüses, beschriftet mit Name und Tischnummer in der Küche abgegeben werden.

Da sich die meisten Gemüsesorten im Sommer in ihrer Wachstumsphase befinden, ist die Dachterrasse saison- und wetterbedingt in Betrieb. Die **Öffnungszeiten** sind generell von Mai bis September von 10 Uhr bis 2 Uhr. Das wird jedoch von der Anzahl der Besucher und dem geernteten Gemüse beeinflusst.

Das Motto ist "Solange der Vorrat reicht". Wenn die Gemüsebeete leer sind, heißt das automatisch Saisonende für die Dachterrasse in Kelheim. Denn genauso wie die Natur, ist das nicht vorhersehbar und nicht zu beeinflussen.

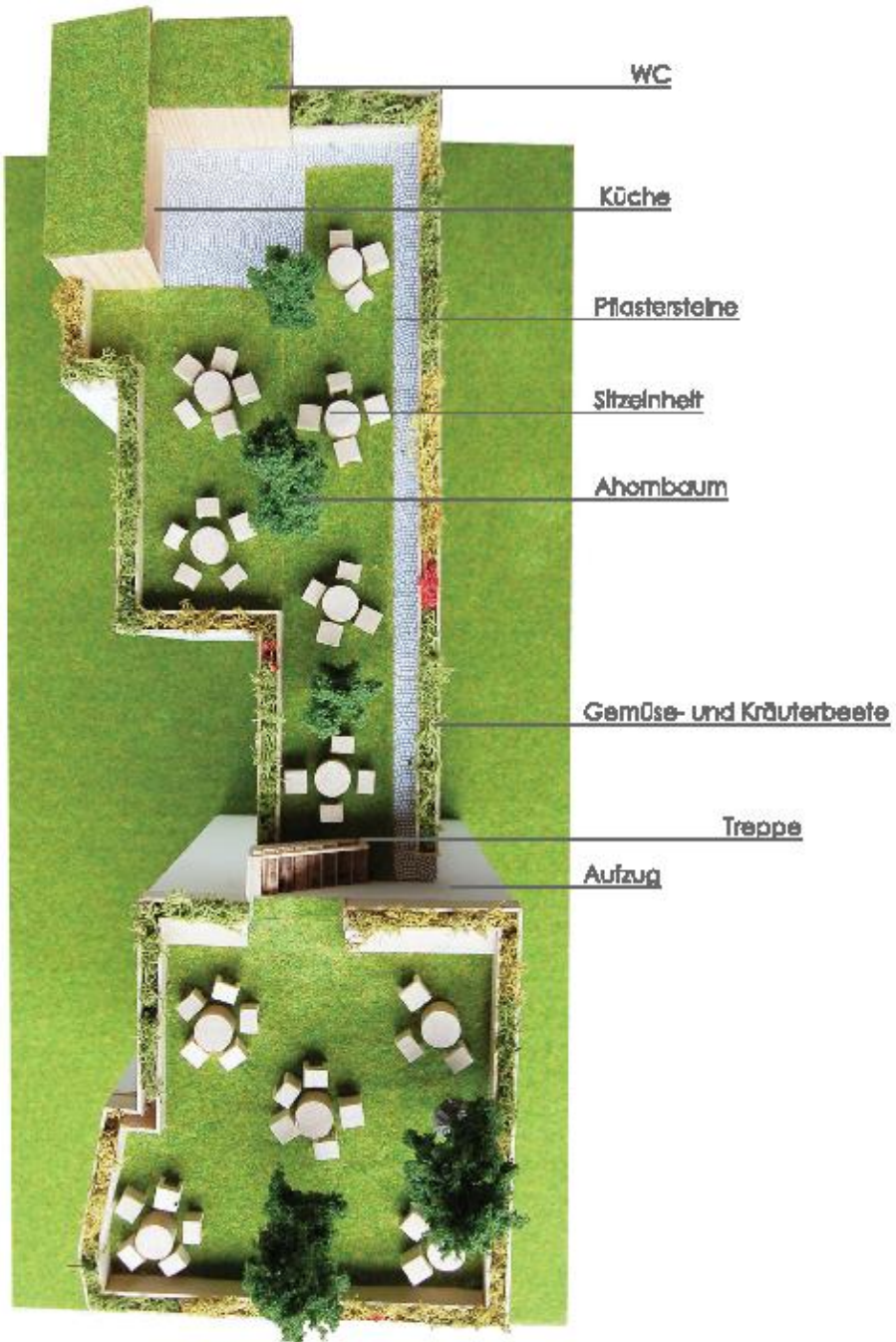
Um die **Bewirtschaftung** des Dachbodens kümmern sich freiwillige Jugendliche aus Kelheim, die als Belohnung Essens- und Getränkergutscheine erhalten. Sie sind ebenso für die Pflege der Beete und Pflanzen zuständig.

In der Küche arbeitet ein Koch und 2 weitere Mitarbeiter, die für die Zubereitung der Speisen und die Ausgabe der Getränke verantwortlich sind.

Die Jugendlichen übernehmen durch diese Arbeiten richtige Verantwortung, lernen zusammen als Team zu fungieren und sind ständig im Umgang mit Menschen. Diese Initiative fördert die Selbstständigkeit und Tatkraft der Jugendlichen, die sich positiv auf die soziale Entwicklung auswirkt.

Köhlraum Geräteraum

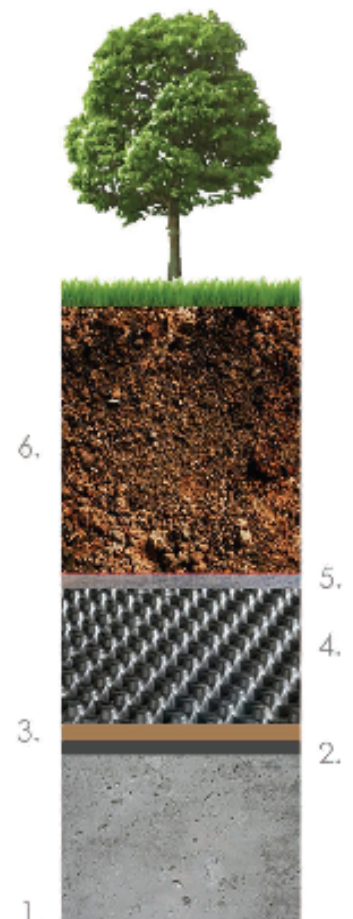
Terrassenaufbau



Systemlösung

für intensive, gestaltete Dachbegrünung und zusätzlichen Wohnraum durch nutzbare Gartenlandschaft.

1. **Beton**
2. **Dachkonstruktion mit Wurzelschutz**
3. **Schutz- und Speichervlies** Typ RMS 500 von Optigrün.
Schützt die Wurzelschutzbahn bzw. Dachabdichtung vor Beschädigung und speichert Wasser.
4. **Festkörperdrainage** Typ FDK 60 B0 als Speicher- und Drainageschicht verfüllt mit Perl 8/16. Schneller Abfluss von Überschusswasser; Vermeidung von Staunässe bei gefällelosen Dächern und bei großen Fließlängen; leichter Aufbau bei hoher Drainleistung; kein Anstau auf Dachabdichtung möglich.
6 cm
5. **Filtervlies** Typ 105 von Optigrün, als Filterschicht zwischen Drainage- und Vegetationsschicht. Verhindert das Einschlämmen von Feinteilen in die Dränschicht bei hoher Wasserdurchlässigkeit.
6. **Intensivsubstrat** Typ i* von Optigrün als Vegetationstragschicht für Pflanzen und Gehölze oder Rasensubstrat. Auf mehrschichtige intensive Bauweise abgestimmtes Substrat mit hoher Wasserkapazität, guter Durchlässigkeit und gutem Luftporenvolumen.



Baumwahl für Dachterrasse

Höhe 20 bis 30 m

Blätter sind an den Blattenden spitz; 5 - 7 lappig; grün

Blattstellung - gegenständig

Herbstfärbung - viele Herbstfarben

Blütezeit ist im April; gelbe Doldentrauben, duftend

Frucht: gefügelte Nüsschen; paarweise stumpfwinklig angeordnet

Zweige sind hellbraun, glänzend, Knospen rotbraun

Rinde ist dunkel, längsrissig

Wurzel, Flach- bis Herzwurzler

Standort: Sonne bis Halbschatten,

Boden: sandig bis lehmig

ph Wert: schwach sauer bis alkalisch



Die Gäste gelangen über einen Aufzug, der sich auf der rechten Seite des Gebäudes befindet, auf die Dachterrasse. Sie soll für alle Menschen erreichbar sein, deshalb ist es nötig, einen behindertengerechten Aufzug zu wählen.

Für die Maße von behindertengerechten Aufzügen gibt es Vorgaben, die durch die DIN EN 81-70 geregelt werden. In dieser Norm geht es sowohl um die Gesundheits- als auch um die Sicherheitsanforderungen, die an einen Aufzug gestellt werden.

Aufzug aus Glas und Edelstahl für 1275 kg.

Fahrkorbbreite 2 000 mm

Fahrkorbtiefe 1 400 mm

Dieser Fahrstuhl ist für einen Rollstuhlfahrer und mehrere Begleitpersonen vorgesehen. Hier ist das Wenden des Rollstuhls der Klasse A oder B oder mit Gehhilfe/Rollator möglich.

Die Schachtwände, an denen der Glasfahrstuhl befestigt werden soll, müssen eine vorgeschriebene Mindestfestigkeit einhalten.

